

LASER GP am Wolfgangsee - ein möglicher Bericht...

Wo fange ich an?

Am Besten mit der trüben Wettervorhersage vom "am Freitag davor": Regen und kaum Wind...

Einigen hatte diese Vorschau schon gereicht um die Anreise kurzfristig um ein Jahr zu verschieben...

Aber hurra(!) nicht alle und Dank tschechischem Auslandsschwerpunkt waren's dann doch 56 aufgeteilt auf 31 Radials und 25 Standards...

Erledige ich das mit unseren Gästen aus CZE gleich?

Ja, mach ich!

Also: Wir waren gute Gastgeber und haben die qwinnen lassen...

Vorn die CZEken, hinten die Alpen-Ösis...

Die Standards - die ersten fünf aus CZE - noch mehr als die Radials - zumindest nur die Siegerin - kamen aus Tschechien...

Wo segeln die Tschechen überhaupt?

Keine Ahnung - Ich hab aber gesehen, dass Viktor Tepy der tschechische Vertreter bei den Olympics in Rio war und aktuell Nr. 42 der ISAF - Weltrangliste ist...

Aha, dort segeln die also...

Noch was zu "vorn" und "hinten"...

Die ersten 7 Ösis im Standard Ergebnis sind zusammengerechnet gefühlte 320 Jahre alt, heißt alle der Laser-Master-Gruft sprichwörtlich entstiegten...

(Mancher war sogar froh, dass er nach langer Laserabstinenz überhaupt sein ganzes Laser-Klumpat wiedergefunden hat...)

Gut Constantin und Sevi segelten Bundesliga oder waren sonst wie verhindert, aber mit dem altersschwachen Krauterern wer'ma die Tschechen nimmermehr biegen können...

Gebt's Gas Burschen!

Zurück zur Regatta!

Samstag ohne Regen aufgebaut und bei Sitzwind - noch immer ohne Regen(!) - aus Süd ausgelaufen.

Eben: Erstens kommt es anders, zweitens als windfinder denkt...

Apropos Südwind: Wer den "Süd" am Wolfgangsee kennt, denkt an "Aufheiterungs-Süd", richtig?

Na, diesmal war's eher der "Verdunkelungssüd"...

Je länger wir draußen waren, desto tiefer und dunkler wurden die Wolken...

Wer hatte bis zum Schluss die Sonnenbrille auf? Keiner? Einer? Davon später...

Zu Anfang wurde der selten gesegelte Kreuz - Vorwind - Kreuz - Kurs gefahren, so mit langen Schenkeln, ganz wie "früher", doch auch davon später...

Bekannt hingegen war der wolfgangseetypische rechts - links - rechts - usw.- Wind, inklusiver kleiner Windstärke-Unregelmäßigkeiten...

When the going gets tough, the tough gets going...

So war's dann auch bei den Standards: Tschechien vor Tschechien vor... usw....

Gott sei Dank gibt's ja auch noch unsere Radials...

Und unsere Buam - Jäger - Lehmann - Kübber - die haben ordentlich dagegen gehalten. Sehr gut Burschen!

Weil aber im UYCWg wegen "plus 100m" Wassertiefe und Bojenlegen der Inner-Outer Loop Kurs nicht gar so beliebt ist, war's dann auch schon bald wieder vorbei für den Radial

Frauen- und sonstigen Seglervor- und Nachwuchs...

Winddreher hin, Standardfeld her... Immer mussten die 5.7 Segler warten, bis dann der Wind im aufkommenden Regen erstickt ist mit grad mal zwei Wettfahrten im Sack...

Den Standards ging's da ein bissl besser...

Die dritte Wettfahrt mutierte bei sterbendem Süd und expandierenden Windlöchern allerdings zur Nervensache!

Einzig cool unser Multiple-Aquila-Bestenlistensieger Rouli O. aus der seenarmen St. Eiermark....

Er sah, was auch auch dem erfolgreichen Olympioniken entging und umkurvte - links vorbei gehts, dort wo die Flaggen am Startschiffs noch wehen - das gesamte Feld am letzten Vorwind... Vom ca. 8 auf 2... Chapeau!

Oder hatte er vielleicht vergessen seine Sonnenbrille abzunehmen, und er sah, was gar nicht mehr da war ???

Sieg durch Miraculösität !

Dann war's genug mit der Sitzerei am Boot und es folgt die Sitzerei im Clubhaus bei Schbageddi und Cervezza...

Gut die Nudolos - Besser das Drinnensitzen, wenn's draußen schüttet...

Sunday - wie der Lateiner schon sagt: Nomen est Omen...

Aber nicht so gach...

Zuerst Mal Regen und hoffen auf...

Ja, auf was oder wen hoffen?

Richtig: Auf den Aufheiterungs-Süd !

Also wir schauen...

Der Wettfahrtleiter schaut - hochmotiviert am Wasser, teilweise auch an Land...

Dazwischen reden ma viel wahnsinnig Gscheites und noch mehr Spaßiges...

Und dann schau ma wieder...

Die Wolken werden weniger und weniger, die Sonne mehr und mehr... Es heitert auf !!!

Nur ohne Süd!

Als dann um 13:45 unser Hr. Wettfahrtleiter Anstalten macht, denke viele: Das war's !

Richtig! Das war's mit schau'n und spaßig reden...

Jetzt geht's hinaus aufs Wasser zur alles entscheidenden Entscheidungswettfahrt um den großen Blechhäfn auf dem schon die Namen wahrer Laser-Lichtgestalten eingraviert stehen, unter anderem der vom Tom Slingsby!

Aber wir hätten beim schau'n und spaßig reden bleiben können...

Das 4kn-Westlüfterl war ein ganz ein wildes rechts - links - rechts - usw.- Lüfterl und unmöglich zum Regattieren.

Aus. Genug. Vorbei...

Zuerst für die Standards - die hatten ja 3 Wettfahrten im Kasten - dann leider auch für die Rädials ("ä" is english)...

Wieder nix...

Wie am Atterteich im Juli...

Verflixte Alpenteeiche - Zement reichschütten und Gokartbahn draus machen...

Zum Abschluss noch was kuriozes...

Stell Dir vor es ist Wolfgangsee Grand Prix und alle wollen hin !

Das gab's einmal...

Junge Laser+HeldInnen, so stark wie Ihr glauben an die Zukunft machten sich - zum Beispiel

- 1992 auf den Weg an den Wolfgangsee...

Scharenweise wurde mehr oder weniger taugliches Laser- und Seglermaterial zur Regatta gekarrt um bei, mit heute vergleichbaren Windverhältnissen möglichst schnell im Dreieck zu segeln...

Genau: Nix up-and-down, sondern "echt langweiliges" Dreieck mit langen Schenkeln...

Mit einer Dwarstone (schreibt man das so?) kurz vor der Bundesstrasse, wo sowieso immer weniger Wind ist als am Rest des Sees...

Und natürlich Standards und Rädials zusammen gestartet...

153 Laser auf einer Linie...

Was für ein Gemetzel !

Und mit einer Tombola zur Preisverteilung die, da jeder was zugelost bekommen sollte, immer ewig dauerte... Heimfahrt erst bei Sonnenuntergang...

Kurios, aber wie die Ergebnisliste - manche lasern heute tatsächlich noch immer(!) - zeigt, war's wirklich einmal so...

Euer martL